

Tagesordnungspunkt 7.1.

Gestaltungskonzept Kirchberg Kröllwitz

Bestandsplan



- das Areal um den Petrusberg befindet sich insgesamt in einer attraktiven Bestandssituation
- gut erhaltene gewachsene Bebauungsstruktur ist vorhanden
- neu gestalteter Schulkomplex mit KITA und Turnhalle bildet das Zentrum der Anlage
- 2 kleine Parkanlagen sind gut gestaltet und solide angelegt:
 - ➔ Kleiner Aussichtspark mit Blick auf den Bergzoo und die Burg Giebichenstein
 - ➔ Rundpark mit Gänsebrunnen
- Die Petruskirche ist zentraler Anziehungspunkt und Blickfang und bietet einen historischen, religiösen und kulturellen Versammlungsort.

Defizite der Verkehrsflächen:

- die Oberfläche der Gehwege ist sanierungsbedürftig
- die Gestaltung der Straße mit beidseitigem Weg bricht vor dem „Kirchplatz“ ab und mündet in eine undefinierte Betonfläche zwischen Kirche und Schulhof
- Vorplatz der Petruskirche wirkt etwas karg, die Stellplätze vor den Wohnhäusern mindern den Platzeindruck
- Dreiecksfläche am „Kirchberg“ ist in schlechtem Zustand (Steine bis felsiger Untergrund)
- Verkehrsflächen aufgrund des geänderten Verkehrsaufkommens + Nutzungsspektrums neu denken

Defizite Parkplatzsituation:

- ungeordnete Stellplatzverteilung vor dem Schulhofeingang abwechselnd als Längs- und Querparker
- Parkreihe seitlich der Kirche ist gestalterisch und aus Achtung gegenüber der Petruskirche störend
- Parken auf Dreiecksfläche in Richtung Kirchberg ist ungeordnet und auf schlechtem Untergrund
- abwechselnd Längs- und Querparken nördlich der Sporthalle
- zeitweise hoher Parkdruck im gesamten Gebiet → zusätzliche Parkflächen halb auf Gehweg ausgewiesen
- hohes Verkehrsaufkommen zu Schulbeginn

Defizite Grünflächen:

- Beetflächen befinden sich aufgrund der langen trockenen Sommerperioden in schlechtem Zustand
- Pflegeschnitt aller Grünpflanzen erforderlich
- teilweise sind Beetflächen mit Gebüscharten versehen, die nicht so gut an die neuen, vermehrt zu erwartenden trockenen Sommer angepasst sind
- Rasenflächen sind pflegebedürftig und bedürfen einer ausreichenden Wässerung
- Zäsur des Rundparks durch die Errichtung des Schulhofzaunes
- Treppenanlagen und Stützmauern aus Naturstein sind teilweise marode
- Geländer am Aussichtspark teilweise verschlissen, müssten ggf. erneuert werden, benötigen neuen Anstrich

Instandhaltung + Pflege

Die Umsetzung der Maßnahmen sollte teils von der Stadt erfolgen, teils aber auch in Eigeninitiative bspw. durch Fördervereine oder auch durch bürgerschaftliches Engagement.

Maßnahmenvorschläge Gehwege und Beläge:

- Gehwege auf Zustand und gute Begehrbarkeit prüfen → Stadt Halle
- Instandsetzungsmaßnahmen für die Gehwege prüfen

Maßnahmenvorschläge Parkanlagen:

- Gehwege in den Parkanlagen aufarbeiten → Stadt Halle
- Natursteinwände und Treppenanlagen ausbessern, d.h. neu verfugen und lockere Steine ausrichten und befestigen → Stadt Halle
- Geländer auf Tragfähigkeit überprüfen, ausbessern sowie mit neuem Anstrich versehen → Stadt Halle
- Parkbänke und Papierkörbe pflegen und ggf. durch neue Modelle ersetzen
- Pflegeschnitt vorhandener Bäume und Pflanzen → Stadt Halle
- ggf. klimatisch geeignetere Pflanzen auswählen
- vorhandene Rasenflächen pflegen und ggf. neu anlegen → Gießmanagement → Bürgerinitiative
- im Bereich des Rundparks ist der Schulhofzaun mit blühenden Rankpflanzen zu bepflanzen → Stadt Halle/ Bürgerinitiative

Umgestaltung + Aufwertung

Maßnahmenvorschläge Stellplätze:

- Wegnahme der 3 Stellplätze neben der Petruskirche aus gestalterischen Gründen und aus Achtung vor dem Kirchengebäude (dieser Vorschlag wird von Teilen der BI nicht mitgetragen, aufgrund „geschwindigkeitsdämpfender“ Wirkung der Längsparker sowie Stellplatzverlust)
- Neuordnung der Stellplätze auf der Fläche zwischen Kirche und Eingang Schulhof
- Dreieckfläche am Kirchberg: Herrichten eines geeigneten Untergrundes/ Herstellen einiger geordneter Stellplätze
- nördlich des Turnhallengebäudes könnten neue Stellplätze quer zur Fahrtrichtung unter teilweiser Inanspruchnahme des Rasenhanges hergestellt werden (Anwohner gegenüber Turnhalle wollen derzeitige Situation beibehalten)

Maßnahmenvorschläge Schulhoffläche:

- große gepflasterte Freifläche auf Schulhof wirkt trist und wenig einladend zum Verweilen sowie massive Aufheizung der Fläche im Sommer (Klimawandel)
- Aufwertung mittels Grüngestaltung, Errichten einer großzügigen Pergola zum Verschatten (Vorschlag) und Aufstellung von geeigneten Freiraummöbeln → Schule

langfristige Maßnahmenvorschläge „Gesamtgestaltungspaket“:

- Im Rahmen einer Gesamtneugestaltung des Straßenraumes könnten langfristig sämtliche Gehwege neu hergestellt werden, die Borde erneuert und der Straßenbelag (Asphalt o. Naturstein) neu hergestellt werden.
- Im gesamten Gebiet könnten einheitlich neue Straßenleuchten vorgesehen werden
- Vorplatz vor der Petruskirche könnte neu mit Naturstein gepflastert werden
- Maßnahmenpaket ist sehr kostenintensiv! Für Anwohner würden entsprechende Ausbaubeiträge anfallen!

Fazit:

- ➔ Im gesamtstädtischen Kontext weist das Areal auf dem Petruskirchberg einen guten und geordneten Gesamteindruck mit einer Vielzahl von Potenzialen auf!
- ➔ durch die Komplettierung des Schulensembles sind einige Defizite im Freiraum (Rundpark) entstanden
- ➔ aufgrund zeitweise hohen Parkdruckes wurden Stellplatzbereiche markiert, die Parken halb auf dem Gehweg ermöglichen
- ➔ Erhöhung der Stellplatzkapazitäten ist bei den wenigen ordnenden Maßnahmen der Stellplätze kaum möglich
- ➔ vorhandene Straßenquerschnitte lassen geordnetes Längsparken auf beiden Straßenseiten nicht zu
- ➔ eine Verbreiterung der Straßen zulasten der Gehwegbreiten ist nicht realisierbar, da die Gehwegbreiten nicht so groß sind, dass etwas weggenommen werden kann. Dies würde auch zu keinem Mehrgewinn an Stellplätzen führen.
- ➔ durch Änderung der Querschnittsaufteilung würde die Straßenraumqualität sinken und die Nutzbarkeit der Gehwege einschränken
- ➔ Vergrößerung der Straßenbreite zu Lasten der Gehwege würde dem Gebietscharakter widersprechen
- ➔ Gehwege im Gebiet weisen Mosaikpflaster auf, das sich größtenteils in einem noch guten Zustand befindet

Fazit:

Von einer Gesamtneugestaltung aller Gehwege und Straßen wird aus Kostengründen zum derzeitigen Zeitpunkt abgeraten, da aus den o.g. Gründen eine Veränderung der Straßenquerschnitte nicht erforderlich ist und zu keiner Verbesserung der Stellplatzsituation oder besseren straßenräumlichen Gestaltung führen würde.

Es wird angeraten, mit den im Konzept beschriebenen Maßnahmen für die Grünräume und zur Optimierung der Stellplätze eine Verbesserung des Erscheinungsbildes zu erzielen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen stehen unter Vorbehalt unter Einordnung in zukünftige Haushaltsmittel.

Gestaltungsplan Freiflächen am Petruskirchberg – Auszug „Kleiner Aussichtspark“



Maßnahmen

Gestaltungsplan Freiflächen am Petruskirchberg – Auszug „Rundpark“ und Kirchvorplatz

Maßnahmenvorschläge

Parkanlage „Rundpark“:

- Weiterführung/ Errichtung des äußeren Rundweges und Fortführung bis zum Schulhofeingang
- Gehwege in der Parkanlage neu ausschottern
- Natursteinwände und Treppenanlagen ausbessern, neu verfugen, lockere Steine ausrichten und befestigen
- 2 fehlende Bäume im Innenkreis neu pflanzen
- Zurücksetzen des Zaunes der Schulhoffläche auf die Höhe des inneren Kreisbogens der Parkanlage
- auf der Schulhofseite des versetzten Zaunes sollte möglichst eine Rasenfläche bis zum nächsten Kreisbogen ablesbar hergestellt werden
- Parkbänke und Papierkörbe sind zu ergänzen und zu pflegen, ggf. später durch neue Modelle ersetzen
- Pflegeschnitt vorhandener Bäume und Pflanzen
- ggf. klimatisch geeignetere Pflanzen auswählen
- vorhandene Rasenflächen pflegen und ggf. neu anlegen → Gießmanagement durch Bürgerinitiative
- Neudefinition/ Aufwertung der Platzfläche vor und neben der Kirche, ggf. als Mischverkehrsfläche?



Maßnahmen

Gestaltungsplan Freiflächen am Petruskirchberg – Auszug „Dreieckfläche“ am Kirchberg



Maßnahmen

Gestaltungsplan Freiflächen am Petruskirchberg – Auszug „Freifläche an Treppenanlage“



Maßnahmen

Maßnahmenvorschläge „Freifläche an Treppenanlage“

- die Freifläche zwischen Schinkelstraße und Kirchberg soll dauerhaft unbebaut bleiben,
- die westlich angeordnete Treppenanlage ist eine wichtige Wegebeziehung zwischen Kirchberg u. Talstraße
- über die Freifläche verläuft eine natürliche Abwasserrinne
- die Pflege der Grünfläche übernimmt die BI
- ggf. können klimatisch geeignete Pflanzen ergänzt werden